©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Gedenken an Friedrich Mahler.

Am 27. November 1954 ist einer der eifrigsten Mitarbeiter der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für immer von uns gegangen. Friedrich Mahler. Alle seine Freunde wissen, was sie verloren haben, alle wissen, welch eine unausfüllbare Lücke auf lange, lange Sicht dadurch in die naturwissenschaftliche Erforschung unseres Landes gerissen wurde. Wer unser bescheidener Fritz Mahler auch weiten, den meisten von uns unbemerkt gebliebenen Kreisen war, zeigte sich spontan bei seinem Begräbnis, das trotz des traurigen Geschehens für die riesige Zahl der Teilnehmer ein wahrhaft erhebendes und unvergessliches Erlebnis war.

Die Person Mahler war und soll für uns immer ein Inbegriff dessen sein, was unbedingt notwendig ist, um nur die Voraussetzung zum Gelingen einer wissenschaftlichen Arbeit, ja einer Arbeit überhaupt, zu schaffen. Zäh und zielbewusst in der Durchführung einer gestellten Aufgabe. Das sei besonders unserem jugendlichen Nachwuchs gesagt. (Unser Freund erkannte auch sehr früh schon den katastrophalen Mangel an fachlichem Nachwuchs und hat nur zu oft in seinen Publikationen, wie auch in seinen zahlreichen, wissenschaftlichen Vorträgen ermahnend darauf hingewiesen). Ich glaube, Mahler war einer der ganz wenigen im Lande Salzburg, wenn nicht überhaupt der einzige von den vorhandenen Naturforschern und Sammlern, der von Anfang bis zum Ende sich seiner Ziele als Forscher klar war. Dass er sein Forscherziel noch lange nicht erreichen konnte, hat seinen Grund in der Tragik seines viel zu frühen Ablebens. Der Weg zu diesem Ziel jedoch, war klar vorgezeichnet und bestens geordnet. So hat Mahler wenigstens der Nachwelt etwas schönes hinterlassen: wenn auch nicht sehr viele, aber wertvolle Publikationen +) und eine sehr umfangreiche, bestens geordnete

---

+) Ein ausführliches Verzeichnis seiner Publikationen findet sich im Anschluss des Nachrufes von DDr. Martin Hell in den Mitteilungen der Gesellschaft der Salzburger Landeskunde Bd. 95, Seite 258 - 260

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Sammlung von Mollusken, die nicht weniger als achteinhalb Tausend Karteinummern umfasst und in ca 40.000 Glasröhrchen rund eine halbe Million Einzelobjekte beinhaltet.

Mahler war aber ja nicht einseitig orientiert, sondern vielseitig, auch als Tourist, Fotograf, Vivarienfreund und in vieler anderer Weise tätig. Besonders hervorzuheben ist Mahlers Pioniertätigkeit als Salzburger Höhlenforscher, der er seit der Zeit Alexander von Mörk über 40 Jahre bis zu seinem Tode treu blieb. Er war unter anderem ein Miterschliesser - unter schwierigsten Verhältnissen - der Eisriesenwelt im Tennengebirge mit v. Angermayer, v. Czoernig, Gebrüder Oedl, Freitag und Poldi Furich.

Mahler ist tot. Wir wollen uns mit dem festen Bewusstsein über dieses Geschehen hinwegtrösten, dass, so wie er alle einmal den gleichen Weg gehen müssen und doch nur die Herzen der wahren Freunde darüber entscheiden, wie sie dann weiter leben werden.

Leopold Schüller
Konservator

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: ZOO_A5_6

Autor(en)/Author(s): Babiy Peter Paul

Artikel/Article: Zum Gedenken an Friedrich Mahler. - Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur in Salzburg - Zoologische Arbeitsgruppe 5/6. 1-2